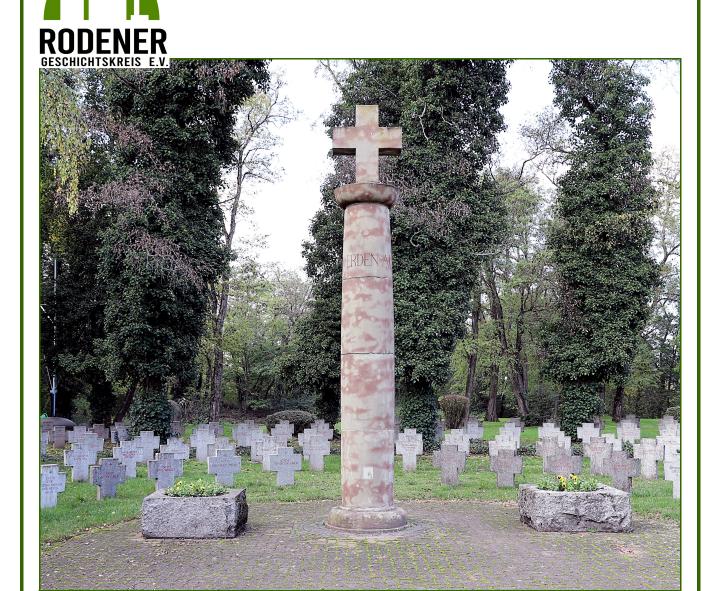
1. Fossilien-Ausstellung des Rodener Geschichtskreis in den Austellungsräumen Schulstraße 7a. Ist eröffnet. Unser Mitglied Peter Diwo zeigt seltene Funde aus dem gesamten Saarland. Nehmen Sie an einer Zeitreise über 400 Mio. Jahren teil. Lassen Sie sich überraschen. Eintritt frei. Wegen der starken Nachfrage wird die Ausstellung verlängert. Geöffnet ist die Ausstellung Montag bis Freitag von 14/18 Uhr. Weiterhin gibst aus folgenden Sammler-

gebieten zu sehen: Schwäbische Alb, Normandie, Süd-Frankreich.

Oben v.l.n.r: Quatiersmanagerin Anna Richter, Peter Diwo, Alois Rau, Monika Diwo.

Rechts: Ammonit spez. Entrollt. Aus der Kreidezeit ca. 80 Mill. Jahre alt. In Originalgröße.





11. Info-Brief 2022

Schulstraße 7a, 66740 Saarlouis-Roden Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14 – 18Uhr

www.rodener-geschichtskreis.de

Email: rodener-geschichtskreis@web.de

Tel.: 06831.8601856

Verantwortlich für Text und Inhalt: Alois Rau und Team

Wozu Friedhofskultur?

Vielfach wird in jüngster Zeit der Niedergang der Friedhofskutur beklagt. Zurecht? Ich denke, ja sachliche Gründe für die zahlreichen Lücken auf den Grabfeldern gibt es genug. Aber warum gerade jetzt in diesen Jahrzehnten unseres Jahrhunderts? Immerhin können wir auf mehr als 2000 Jahre christliches Abendland mitsamt der Bestattung der Toten und der Pflege ihrer Gräber – und damit auch einen festen Ort der Erinnerung an unsere Ahnen – zurückblicken. Wer über Friedhöfe im benachtbarten Lothringen schlendert, dem wird auffallen, daß dort kaum frischer Blumenschmuck zu finden ist.

Dafür stehen die in Stein gehauenen Zeugnisse der Verstorbenen oft über 100 Jahre und länger an ihrem Platz. Man gewährt den Toten sprichwörtlich die "ewige Ruhe". Namen auf den Grabmälern zeugen von der Geschichte der Region. Sogar in der Fremde fanden Verstobene ihre letzte Ruhestätte; z.B. die gefallenen Soldaten der Kriege.

Geht man an den Grabreihen auf den Soldatenfriedhöfen vorbei, so kann man auf den Steinen den Namen, das Geburts- und Todesdatum und meist und die Einheit und den Dienstgrad ablesen. Oftmals mußten junge Männer von gerade einmal 18 Jahren ihr Leben für das Vaterland opfern. Sie geraten in der Fremde nicht in Vergessenheit. Die Kriegsgräberfürsorge pflegt die Grabanlagen und hält die Erinnerung aufrecht. Umso mehr sollten wir in der Heimat die Tradition der Grabpflege beibehalten.

An den Gräbern unserer Eltern, Großeltern, Ehepartner, Verwandten und Freunde können wir im Gebet oder im 'Gespräch' gemeinsam Erlebtes revuepassieren lassen. Wir können Dank, Freude oder Sorgen äußern. Da Städte und Gemeinden, denen die Zuständigkeit für die Friedhöfe obliegt, zunehmend den wirtschaftlichen und kostendeckenden Aspekt betonen, fällt uns mehr und mehr die Aufgabe zu, diesen enorm wichtigen Teil unserer Kultur (die Pflege und den Erhalt unserer Gräber) und unserer Identität, wachzuhalten und zu übernehmen.

Immerhin ist die Friedhofskultur inzwischen in das bundesweite Verzeichniss des immaterellen Kulturerbes aufgenommen und damit auch anerkannt worden.

Großer Dank gebürt dem Rodener Geschichtskreis, der unter Leitung von Andreas Rival und Alois Rau, eine Katalogisierung der erhaltenswerten Grabstätten vorgelegt und an Jürgen Baus (Bauamtsleiter der Stadt Saarlouis) und dem Oberbürgermeister übergeben hat. Die inventarisierten Grabstätten sind in einem Ordner dokumentiert und jederzeit einzusehen. Verdienstvoll auch die gut recherchierte Führung über den Rodener Friedhof im Rahmen einer Veranstlaltung der Volkshochschule, die eine erfreulich große Zahl interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger am 8. Oktober wahrgenommen hat.

Zu allen Veranstaltungen im Monat November: Feriertag Allerheiligen, Totensonntag, Volkstauertag aber auch zum täglichen Besuch auf dem Rodener Friedhof sind SIE ALLE ganz herzlich eingeladen. Das Meer der brennenden Kerzen auf den Friedhöfen wird uns im Monat der Besinnung an die mutmachende Botschaft aus dem Johannesevangelium (12, 44-50) erinnern:

"Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt".

Text: Karl Hermann Kallenborn.

Termine November 2022

Sonntag 13.11.22 Volkstrauertag

Gedenkgottesdienst um 9:30Uhr in Maria Himmelfahrt mit anschließender Kranzniederlegung am Rodener Ehrenfriedhof. Teilnahme erwünscht.

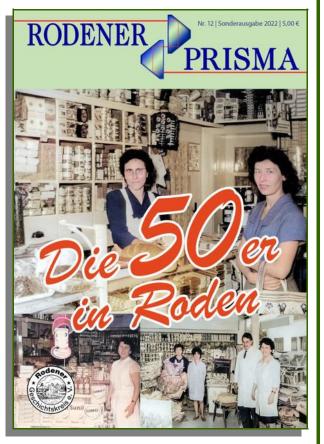
Sonntag 20.11.22 15:00 Uhr Prismavorstellung der 12. Ausgabe

mit **Max Herresthal** im Karl-Thiel-Haus.

Anschließend Heimat- und Mundartnachmittag.

Autoren sind: Luise Luft, Ursula Kerber, Mariane Faust und Albert Hilt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der neue Jahreskalender für Roden 2023 ist im Druck. Verkauf in der Heimatstube, Bock&Seib, Pieper sowie bei Drogerie/Post Uwe Kreutzer.



Info Geburtstagskinder:

Wir gratulieren unseren Geschichtskreismitgliedern

November

Eduard Mittermüller Irene Rosenkränzer Beppo Preuß

Monika Diwo Marc Speicher

Herzlichen Glückwunsch